



# MARKTGEMEINDE FIEBERBRUNN

---

## Protokoll - öffentlich 56. Sitzung des Gemeinderates

Termin: Montag, 20.12.2021, 19:00 Uhr  
Ort: Marktgemeindeamt Fieberbrunn, Festsaal

### Anwesend:

BGM Dr. Walter Astner  
BGM-Stv. Wolfgang Schwaiger  
GV Michael Eppensteiner  
GV Marianne Werlberger  
GV Thomas Wörgetter  
GR Markus Geisl  
EGR Michael Gollner in Vertretung für GR Verena Gollner  
EGR Dr. Walter Phleps in Vertretung für GR Maximilian Foidl  
GR Christine Pletzenauer  
GR Mag. Stephanie Pletzenauer  
GR Robert Putzer  
GR Ing. Erich Schwaiger  
GR Claudia Siorpaes  
GR Stefan Valenta  
GR Michael Wörgetter  
Schriftführerin Mag. Kathrin Lederer

### Abwesend:

GR Erich Ebbrecht  
GR Maximilian Foidl  
GR Verena Gollner  
GR Roland Steinacher

## Tagesordnung

1. **Genehmigung der Niederschrift der 55. Öffentlichen Gemeinderatssitzung**
2. **Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobleute sowie damit verbundene Beschlüsse**
  - 2.1. Bericht des Bürgermeisters
  - 2.2. Bericht des Siedlungs- und Sozialausschusses – Marianne Werlberger
  - 2.3. Bericht des Kulturausschusses – Wolfgang Schwaiger
3. **Raumordnung - Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes im Bereich Lindau/Doischberg**

- 3.1. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes betreffend Gst. 3803, 3804 u.a.: Ausweisung eines neuen baulichen Entwicklungsbereiches für Sondernutzung Hotel
- 3.2. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Gst. 3803, 3804 u.a.: Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb
- 4. Raumordnung - Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Zentrum/Spielbergstraße**
  - 4.1. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Gst. 2456/6: Umwidmung von Freiland in Wohngebiet (Herstellung parzellenscharfe Widmung)
  - 4.2. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 2456/6
- 5. Genehmigung Raumordnungsverträge**
  - 5.1. Raumordnungsvertrag Doischberg II
- 6. Genehmigung von Vermessungsurkunden**
  - 6.1. Vermessungsurkunde zur GZ 28182/21 der OPH Ziviltechniker GmbH sowie Übernahme von Trennstücken ins öffentliche Gut (im Bereich Gewerbegebiet Dandlerau)
- 7. Beschlussfassung Voranschlag 2022**
- 8. Beschlussfassungen sonstiger Finanzangelegenheiten**
  - 8.1. Vorzeitige Darlehenstilgung Sanierung Mittelschule
  - 8.2. Umwandlung der Rücklage "Sozialzentrum" in eine allgemeine Haushaltsrücklage
- 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

## **Beratung und Beschluss**

### **1. Genehmigung der Niederschrift der 55. Öffentlichen Gemeinderatssitzung**

Es werden keine Änderungen beantragt.

*Beschluss: Einstimmige Genehmigung der Niederschrift*

### **2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobleute sowie damit verbundene Beschlüsse**

#### **2.1. Bericht des Bürgermeisters**

- Bei den Impftagen im Dezember, welche in unserem Ort und in den Nachbarorten Hochfilzen und St. Ulrich gemeindeübergreifend organisiert und angeboten wurden, holten sich insgesamt an die 1.000 Personen ihre Erst-, Zweit oder Dritimpfung, beim Termin im Festsaal Fieberbrunn wurden ca. 380 Impfungen durchgeführt.
- Betreutes Wohnen: die Möglichkeit der Übersiedlung des Sozialsprengels und der Tagesbetreuung in das Erdgeschoß des betreuten Wohnens ist in Prüfung. Im Wohnheim Friedenau könnten dadurch die Kinderbetreuungsangebote erweitert werden.
- Die konstituierende Sitzung der Gemeindewahlbehörde hat samt Festlegung der Wahlsprengel und der Wahlzeiten stattgefunden, sämtliche Wahlleiter und Beisitzer wurden bestellt und die Bestellung entsprechend kundgemacht.
- Mit Vertretern der Mladenov und der Odyssey-Marriot Gruppe sowie mit einigen Fachplanern hat ein zweitägiger Workshop in Fieberbrunn stattgefunden.
- Die letzten Asphaltierungsarbeiten mussten bei widrigen Witterungsbedingungen abgeschlossen werden – zB im Bereich der Schloßbergauffahrt und der Lifteinfahrt
- Mit dem Breitbandanschluss der letzten Wohnungen bzw. Häuser konnte die Zahl der angeschlossenen Wohnungen auf mittlerweile über 400 Anschlüsse gesteigert werden.
- Aufgrund von Lieferproblemen bei Salz muss für einige Wochen auf ebenen Flächen verstärkt auf die Splittstreuung umgestellt werden.

#### **2.2. Bericht des Siedlungs- und Sozialausschusses – Marianne Werlberger**

Der Siedlungs- und Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.12.2021 auf Basis des bestehenden Vergabesystems folgende Wohnungsvergaben vorberaten und beantragt wie folgt:

- **Vergabe der Miet-Kaufwohnungen der Wohnanlage „Neumoos“ der Wohnungseigentum Tirol**

Die eingelangten Ansuchen wurden bewertet und die genannten Wohnungswünsche mit dem Punkteergebnis der Kandidaten kombiniert, sodass sich aus der Vorberatung des Ausschusses folgender Vergabevorschlag an den Gemeinderat ergibt:

- Top 1: Familie Stankovic
- Top 2: Alina Unterlass
- Top 3: Familie Nagy
- Top 4: Lukas Unterlass
- Top 5: Rebecca Wörter
- Top 6: Jaqueline Putzer
- Top 7: Sabine Baumann und Britta Franken
- Top 8: Familie Siorpaes
- Top 9: Familie Landegger/Horngacher
- Top 10: Sandra Weiskopf
- Top 12: Jonas Backofen
- Top 13: Christin Scholz
- Top 14: Familie Westreicher
- Top 15: Bettina Lukschander und Markus Benker
- Top 16: Benjamin Walzl und Elena Stocker
- Top 17: Adriana Foidl
- Top 18: Familie Wilfarth/Albrecht

Die Wohnung Top 11 bleibt derzeit aufgrund der geäußerten Wohnungswünsche der Kandidaten frei. In einer zweiten Vergaberunde wird die noch freie Wohnung den Kandidaten der zutreffenden Wohnungsgröße mit der höchsten Punktezahl angeboten und folgt dann ein entsprechender Zuteilungsvorschlag an den Gemeinderat.

Ergänzend zum Vorschlag über die Zuteilung der Wohnungen wird beantragt, dass analog zu den Wohnungen der ZIMA Wohnanlage die Kandidaten mit bestehendem Eigentum gleichzeitig mit der Zuteilung der Wohnung durch den Gemeinderat schriftlich zusichern müssen, dass sie das bestehende Eigentum an jemanden verkaufen, der seit mindestens 10 Jahren seinen Hauptwohnsitz in der Region hat und dieser Käufer seinen Hauptwohnsitz dann dorthin verlegt.

Auf Frage von Thomas Wörgetter, warum keine Verkaufspreise für bestehendes Eigentum vorgegeben werden, wird erörtert, dass diese Regelung bezüglich bestehenden Eigentums deshalb vom Ausschuss empfohlen wird, da die Vergaben von Wohnungen in gleicher Weise erfolgen sollten – also analog zur ZIMA-Wohnanlage. In diesem Vergabeverfahren hat es auch keinen Anlass gegeben, von dieser Vorgehensweise abzugehen. Der Ausschuss wird sich noch zum Abschluss seiner Funktionsperiode mit den vergangenen Vergaben und dem Evidenzsystem für die Vergabe von Wohnungen und Grundstücken beschäftigen, eine Evaluierung vornehmen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

**Beschluss:** *Mehrheitliche Genehmigung des Vergabevorschlages zu den genannten Bedingungen (Claudia Siorpaes enthält sich der Stimme wegen Befangenheit).*

- **Vergabe der Mietwohnung der Wohnanlage der Wohnungseigentum Tirol Kogelehen 20, Top 4**

Auf Ersuchen der Wohnungseigentum Tirol soll diese 3-Zimmer-Wohnung aufgrund des Ablebens des Mieters neu vergeben werden und schlägt der Ausschuss auf Basis der Evidenzliste nach erfolgter Punktevergabe zwei Kandidaten für die Zuteilung dieser Wohnung vor, wobei der erstgereichte Kandidat Otmar Adelsberger mit Kind ist.

○

***Beschluss:** Einstimmige Genehmigung des Vergabevorschlages, wobei der Siedlungsausschuss ermächtigt wird, die Wohnung an die zweitgereichte Kandidatin zu vergeben, wenn der erstgereichte Kandidat zurücktreten sollte.*

### **2.3. Bericht des Kulturausschusses – Wolfgang Schwaiger**

Wolfgang Schwaiger berichtet von der Jahreshauptversammlung des Filmklubs und der erfolgten Neuwahl des Ausschusses, wobei sich die Zusammensetzung des Ausschusses nicht geändert hat. Für das Jahr 2022 ist erneut die Austragung der Staatsmeisterschaften des nichtprofessionellen Films in Fieberbrunn geplant. Die Veranstaltung soll Mitte Juni stattfinden.

Weiters informiert Wolfgang Schwaiger den Gemeinderat, dass der Heimatverein über Vermittlung des Leoganger Bergbau- und Gotikmuseums den Ankauf einer Truhe aus dem Jahr 1701 beabsichtigt, die den Namen „Truhe Fieberbrunn“ trägt. Diese stammt wahrscheinlich aus dem Schloss Rosenegg und befindet sich in einem sehr gut erhaltenen Zustand. Nähere Informationen können bei Wolfgang Schwaiger erfragt werden. Es gilt nach dem Erwerb einen würdigen Platz für die Truhe zu finden.

### **3. Raumordnung - Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes im Bereich Lindau/Doischberg**

Östlich des bestehenden Hotels der TUI Blue GmbH neben der Talstation der Bergbahn Fieberbrunn ist die Errichtung einer Hotelanlage geplant, die im Wesentlichen mit zwei v-förmig angeordneten Gebäudeteilen für die Gästebeherbergung in Erscheinung tritt. Auf der Garagenanlage werden Personalwohnungen errichtet. Der künftige Eigentümer wird den Betrieb der Hotelanlage an die Tristar Austria GmbH übertragen. Die Hotelanlage soll 375 Betten aufweisen, wobei in qualitativ hochwertiger Weise 126 Hotelzimmer und 47 Appartements errichtet werden.

Das Projekt wurde seit mehreren Jahren in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde und entsprechend den raumordnungsfachlichen, naturkundefachlichen und forstfachlichen Vorgaben vorbereitet und hat die Aufsichtsbehörde bereits vor 3 Jahren eine positive Beurteilung der angestrebten Bettenanzahl in Aussicht gestellt. Die Erweiterung des touristischen Siedlungsraumes wird aus Sicht der örtlichen Raumplanung positiv beurteilt und wird aufgrund von öffentlichem Interesse als zulässig gewertet. Die Hotelansiedlung ist insbesondere wegen des notwendigen Austauschs der beiden 30 Jahre alten Gruppenumlaufbahnen Streuböden und Lärchfilzkogel als Voraussetzung für die Finanzierbarkeit dieser Investition von erheblichem öffentlichem Interesse

Die Unterlagen zur beabsichtigten Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes wurden den Mitgliedern des Gemeinderates vor der Sitzung übermittelt.

Es bedarf der Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes. Die Erlassung eines Bebauungsplanes ist aufgrund der angestrebten Widmungskategorie „Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb gemäß § 48 TROG“ verpflichtend, wobei dieser nicht Gegenstand der heutigen Sitzung ist.

### **3.1. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes betreffend Gst. 3803, 3804 u.a.: Ausweisung eines neuen baulichen Entwicklungsbereiches für Sondernutzung Hotel**

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung über die Auflage und gleichzeitige Erlassung der Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Lindau, Doischberg gemäß Änderungsplan des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer vom 01.12.2021 zu GZl.: FF170/21 wie folgt:

Ausweisung eines neuen baulichen Entwicklungsbereiches für eine Sondernutzung Hotel Tristar Fieberbrunn, Raumstempel S 24, Zeitzone z1 und Dichte D2 mit Bebauungsplanpflicht B!, im Bereich der Grundstücke Nr. 3798, 3799, 3803, 3804, 3813. Festlegung einer Absoluten Siedlungsgrenze.

***Beschluss:** Einstimmige Genehmigung des Antrages*

### **3.2. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Gst. 3803, 3804 u.a.: Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb**

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung über die Auflage der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Lindau, Doischberg gemäß Änderungsplan des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer vom 01.12.2021, eFWP 403-2021-00012 zu GZl.: FF171/21 wie folgt:

Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke 3798, 3799, 3803 und 3813 von Freiland in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb mit maximal 375 Betten in 2 Beherbergungsgebäuden

Im Detail:

**Grundstück 3798:** rund 1696 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb gem. § 48, Festlegung Zähler: 8, max. Betten: 375, max. Beherbergungsgebäude: 2

**Grundstück 3799:** rund 7459 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb gem. § 48, Festlegung Zähler: 8, max. Betten: 375, max. Beherbergungsgebäude: 2

**Grundstück 3803:** rund 16 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb gem. § 48, Festlegung Zähler: 8, max. Betten: 375, max. Beherbergungsgebäude: 2

**Grundstück 3804:** rund 3289 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb gem. § 48, Festlegung Zähler: 8, max. Betten: 375, max. Beherbergungsgebäude: 2

**Grundstück 3813:** rund 66 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche Beherbergungs-großbetrieb gem. § 48, Festlegung Zähler: 8, max. Betten: 375, max. Beherbergungsgebäude: 2

***Beschluss:** Einstimmige Genehmigung des Antrages*

#### **4. Raumordnung - Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Zentrum/Spielbergstraße**

Herr Rettenwander beabsichtigt die Errichtung eines Wohnhauses mit 4 Wohneinheiten, wobei er mit seiner Familie das Gebäude im EG selbst bewohnen wird und die drei im OG befindlichen kleineren Wohnungen touristisch vermieten möchte. Das Grundstück ist bereits als Bauland-Wohngebiet gewidmet, jedoch aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen nicht parzellenscharf.

Für das beabsichtigte Bauvorhaben bedarf es der Herstellung einer parzellenscharfen Widmung und aufgrund der eingeholten fachlichen Stellungnahmen der BFI, der WLW und des Baubezirksamtes Kufstein für Wasserwirtschaft sind die gemachten Auflagen mit einem Bebauungsplan sicherzustellen. Aus Sicht der örtlichen Raumordnung besteht kein Einwand gegen diese Änderung des Flächenwidmungsplanes.

##### **4.1. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Gst. 2456/6: Umwidmung von Freiland in Wohngebiet (Herstellung parzellenscharfe Widmung)**

In diesem Zuge sollen die im Bereich der Erschließungsstraße bestehenden Baulandflächen korrigiert werden.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung über die Auflage und gleichzeitige Erlassung der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Zentrum gemäß Änderungsplan des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer vom 01.12.2021, eFWP 403-2021-00025 zu GZl.: FF168/21 wie folgt:

Umwidmung von

**Grundstück 2456/6:** rund 120 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1) TROG 2016

**Grundstück 4229/4:** rund 90 m<sup>2</sup> von Wohngebiet § 38 (1) in Freiland § 41 TROG 2016

***Beschluss:** Einstimmige Genehmigung des Antrages*

##### **4.2. Auflage- und Erlassungsbeschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 2456/6**

Der Bebauungsplan schreibt neben den obligatorischen Festlegungen laut Richtlinien für die Erlassung für Bebauungspläne bezüglich Baumasse und Nutzfläche aufgrund der Vorgaben der Fachstellungnahmen entlang der westlichen und nördlichen Grenze jeweils eine oberirdische Baugrenzlinie und zum Hang hin zusätzlich eine unterirdische Baugrenzlinie vor.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung über die Auflage und gleichzeitige Erlassung des Entwurfes des Bebauungsplanes „SCHÖNAUWEG – Rettenwander“ des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer vom 07.12.2021 zu GZl.: FF174/21.

*Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Antrages*

## **5. Genehmigung Raumordnungsverträge**

### **5.1. Raumordnungsvertrag Doischberg II**

Der Raumordnungsvertrag anlässlich des beabsichtigten Hotelprojektes wurde dem Gemeinderat vorab vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht und werden die wichtigsten Regelungen wie folgt zusammengefasst:

Es werden neben großzügigen Restaurant- und Wellnessbereichen 126 Hotelzimmer und 47 Hotelappartements sowie 26 Personalwohnungen errichtet. Unterirdisch befinden sich 183 Stellplätze und oberirdisch 18 Stellplätze, sodass auch ausreichend Stellplätze errichtet und nachgewiesen werden. Diese Rahmenbedingungen werden ausdrücklich vereinbart, ebenso die Möglichkeit der Finanzierung von 47 Hotelappartements über Verkauf und die zwingende immerwährende Überlassung zugunsten eines Hotelbetreibers, erstmals an die Tristar Austria über eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren.

Die Verpflichtung zur dauerhaften Führung eines Beherbergungsbetriebs ist also ebenso verankert wie das Verbot der Begründung eines Wohnsitzes außerhalb der Personalwohnungen. Gästen, die mit dem Auto anreisen, muss verpflichtend ein Stellplatz zugewiesen werden. Für diesen beiden obgenannten Vorgaben werden bei Zuwiderhandeln Strafen verhängt.

Weitere Vorgaben, insbesondere zum Thema Dach- und Fassadengestaltung sowie Größe der Restaurantbereiche etc. werden im Zuge der Erlassung des Bebauungsplans geregelt.

*Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Raumordnungsvertrages*

## **6. Genehmigung von Vermessungsurkunden**

### **6.1. Vermessungsurkunde zur GZ 28182/21 der OPH Ziviltechniker GmbH sowie Übernahme von Trennstücken ins öffentliche Gut (im Bereich Gewerbegebiet Dandlerau)**

Anlässlich der Erweiterung des Gewerbegebietes Dandlerau soll entlang der Gewerbeflächen die „Eiserne-Hand-Straße“ verbreitert und diese Fläche ins öffentliche Gut übernommen werden. Weiters ist beabsichtigt, die Erschließungsstraße des neuen Gewerbegebietes ins öffentliche Gut zu übernehmen. Die vertraglichen Grundlagen dafür wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 30.09.2021 genehmigt.

Der Bürgermeister beantragt die Genehmigung der Vermessungsurkunde der OPH Ziviltechniker GmbH, Dipl.-Ing. Michael Haas zu GZ 28182/21 vom 08.10.2021 sowie die gleichzeitige Beschlussfassung der Zuschreibung der Trennstücke

- „11“ von Gst 4261 im Ausmaß von 2 m<sup>2</sup>,
- „17“ von Gst 3643 im Ausmaß von 88 m<sup>2</sup>,
- „24“ von Gst 3644 im Ausmaß von 217 m<sup>2</sup> und
- „28“ von Gst 3645 im Ausmaß von 206 m<sup>2</sup>

zu Gst 4260/3 in EZ 222 und gleichzeitige Inkamerierung (insgesamt 513 m<sup>2</sup>) sowie

die Zuschreibung der Trennstücke

- „4“ von Gst 3662/1 im Ausmaß von 657 m<sup>2</sup>,
- „8“ von Gst 4261 im Ausmaß von 17 m<sup>2</sup>,
- „13“ von Gst 3641 im Ausmaß von 85 m<sup>2</sup>,
- „18“ von Gst 3643 im Ausmaß von 18 m<sup>2</sup> und
- „26“ von Gst 3644 im Ausmaß von 54 m<sup>2</sup>

zum neu zu bildenden Gst 3662/9 und anschließende Inkamerierung des künftigen Gst 3662/9 (insgesamt 831 m<sup>2</sup>).

**Beschluss:** *Einstimmige Genehmigung des Antrages*

## 7. Beschlussfassung Voranschlag 2022

Der Voranschlag für das Jahr 2022 wurde im Gemeindevorstand ausführlich vorbesprochen. Wenn es keinen größeren Lockdown und damit keine Einbrüche bei den Abgabenertragsanteilen gibt und die Zuschüsse aus dem Kommunalinvestitionsgesetz für diverse Investitionen größtenteils im Jahr 2022 zufließen, können wir trotz der Tatsache, dass keine großen Bauvorhaben zu erwarten sind, Investitionen im gewohnten Umfang finanzieren. Geplant ist zwar eine Rücklagenentnahme von 160.000 € und die Finanzierung von Vorhaben aus dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von ca. 147.000 €, es werden aber andererseits Darlehen in Höhe von ca. 525.000 € getilgt und keine neuen Darlehen aufgenommen.

Überblick über die im Budget berücksichtigten Investitionen (alle Beträge in EURO):

<b><u>Feuerwehr:</u></b>	13.200
Fahrzeuge: 2 Rollcontainer, ATS Geräte und Flaschen, Ladegerät Dienstbekleidung, Funkgeräte, B- und C-Schläuche	
Planungsarbeiten Feuerwehrzentrale	50.000
<b><u>Kinderbetreuungseinrichtungen (Kapa, Kindergarten):</u></b>	50.000
Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes (mehrere Varianten werden untersucht, unter anderem auch eine Containerlösung als vorübergehende Miete mit Kaufoption)	
<b><u>VS Markt:</u></b>	80.000
Fenster streichen, Dichtungen erneuern Umstellung Heizungsregelung und Energieversorgung Sonnenschutz nordseitig, wenn im Budgetansatz noch gedeckt	
<b><u>VS Pfaffenschwendt:</u></b>	15.000
Sonnenschutz für 2 Klassen und Direktionszimmer	
<b><u>Mittelschule und PTS:</u></b>	100.000
Sanierung der beiden ostseitigen Werkräume (vorbehaltlich Regionsbeschluss) Austausch von 25 PC's mit Monitor (20.000)	

**Sozialzentrum:** 120.000  
Austausch Geschirrspülmaschine und Induktionsherd  
Notstromaggregat für Blackout-Prävention  
Digitalisierung – Internet in den Zimmern oder Einführung elga Akte  
Finanzierung über Entnahme Rücklage Sozialzentrum

**Bauhof, Fuhrpark:** 90.000  
Ankauf Multicar: Anzahlung 90.000, davon 40.000 Bedarfszuweisung,  
Rest=Leasing

**Klärwerksverband:** 45.000  
Notstromaggregat für Blackout-Prävention  
Austausch Überdrucksicherung und neue Abblaseleitung beim Gebläse  
und Gasspeicher

**Dorfzentrum:** 70.000  
Steuerungen Aufzugsanlagen  
Instandsetzungen - Dachabdichtungen, Stiegenaufgang Festsaal  
Serveranlage – Abrechnung der Umstellung 2021  
Klimaanlage für einige Büros

**Recyclinghof:** 50.000  
Verbesserung der Einfahrtssituation samt Errichtung einer Wartespur und  
Verbesserung der Ablaufsituation

**Sport- und Freizeit GesbR:**  
**Investitionszuschuss** 75.000

Die Verwendung der Gemeindegzuschüsse wird im Laufe des Jahres 2022  
beschlossen; die Investitionsmittel sind beschränkt, weil die Infra-Beiträge  
des TVB aufgrund der geringen Erlöse des Jahres 2021 im kommenden Jahr  
sehr niedrig ausfallen und die Gemeinde daher höhere laufende Beiträge zu  
leisten hat.

Anstehende mögliche Investitionen:  
Wanderweg-Attraktivierung (zB Schreiende Brunnen),  
weitere Attraktivierung Lauchsee,  
Rückbau des Freibades (evtl. in Kombination mit dem Projekt Welt-Raum),  
Ausbaus des UG beim Aubad, ao Instandsetzungen beim Aubad.

**Wildbachverbauung:** 70.000  
Sanierung Innere Pletzergrabensperre  
Verbesserung Hochwasserschutz Dandlerau - Gewerbegebietserweiterung  
Geschiebebecken Vorderwalchau

**Verbauung Fieberbrunner Ache:** 20.000  
Im Bereich zwischen Riverhouse-Brücke und altem Pavillon

<b><u>Straßenbeleuchtung:</u></b>	75.000
Investitionen Neumoos, Betreutes Wohnen, Schloßberg, Gruberau	
M-Preis – Liftkreuzung, Gewerbegebiet	
Zuschuss Kommunalinvestitionsprogramm	- 50.000

<b><u>Breitbandoffensive:</u></b>	400.000
Förderung KIP (Kommunales Investitionsprogramm)	- 200.000
Förderungen Land (100.000)	- 100.000
Geplante Eigenmittel im Jahr 2022	100.000
Angeschlossene Objekte Ende 2021: ca. 400 Objekte	

<b><u>Wasserversorgung Fieberbrunn:</u></b>	<b>350.000</b>
Zuschussmöglichkeit Kommunalinvestitionsgesetz (KIG)	- 120.000

Hochbehälter Waldhof  
 Baumaßnahmen Bärfeld – Rohrquellen – Erschließung der ÖBF Stollenquellen  
 Wasserleitungsbau Areal Gewerbegebietserweiterung  
 Gruberau, Abrechnung Baumaßnahmen 2021  
 Instandsetzungen Neumoos – Teilstück, Gruberau-Rohren

<b><u>Kanalisation:</u></b>	300.000
Lehmgrube – Rosenegg – Sanierungsarbeiten – Teil 2	
Gewerbegebiet – Kanalbauten	
Waldhof – Kanalbau	
Neuer Oberflächenwasserkanal Gebraweg – Mittermoos	
Abrechnung Schloßberg	
Kanalisation Pertrach	
Entscheidung, welche Maßnahmen umgesetzt werden, erfolgt im Laufe des Jahres 2022	

## **Wege, Straßen, Plätze:**

<b><u>Straßenbau Bedarfszuweisungen 2022:</u></b>	- 92.000
Ortsbild, Dorferneuerung abzüglich Förderung Planungskosten	10.000
Aufschließungen:	240.000
Neumoos	
Gewerbegrundstücke	
Straßenbau	290.000
Schlossberg, Schradlbühel Brücke und Hahnbaumbrücke, Bahnhofstraße-	
Ausbesserungen, Friedenau – letzte Teilstrecke, Am Berg,	
Neuhausen: Deckschicht 1. Teil, Steinschlagsicherung Weg Eiserne Hand	
Güterwege – Bärfeld, Lauchseeweg-Abschluss	80.000

Geh- und Radwegbau 50.000  
Verbreiterung Grub und Verlegung Radweg Schweinesten

**Veranstaltungen:** 71.000  
Freeride World Tour, Winter- und Sommerversammlungen,

**Sportstätten** 50.000  
Bauliche Abtrennung Funpark – Eisschützen zur Förderung eines besseren  
Miteinanders, Fassadensanierung Kabinentrakt Rosenegg, Rückbau  
Sprungschanzen – Abrechnung 2022

**Grundstücksankauf:** 600.000  
Ankauf Siedlungsareal Siorpaes, Neumoos: 3. Teilzahlung  
Grundtausch Dorfstraßeneinfahrt, Abbruchkosten Haus Lehmgrube 3,  
Gewerbegebiet – Ankauf Grundstück und Straßenablöse

**Grundstücksverkauf:** 990.000  
Grundstücke Neumoos, Lindauweg, Pfaffenschwendt, Lehmgrube

**Finanzierungshaushalt:**

Einnahmen 17.540.000,--  
Ausgaben 17.847.000,-- (darin enthalten 525.700,-- Darl.tilgung und 72.000 Zins)  
Differenz -307.000,--  
Finanzierung: 160.000,-- Entnahme Rücklagen  
Finanzierung 147.000,-- Jahresüberschuss 2021

Auf Anfrage von Thomas Wörgetter wird die Erforderlichkeit der baulichen Abtrennung des Funparks von der Eisschützenbahn besprochen. Seiner Meinung nach ist es schade, dass diese Maßnahme erforderlich ist. Die mit ca. 20.000 Euro veranschlagten Kosten dienen der Verkleidung der Eisschützenhalle, die bei Bedarf auch entfernbar sein soll. Diese bauliche Trennung der beiden Bereiche wird laut Bürgermeister und Stephanie Pletzenauer als die sinnvollste Lösung für ein möglichst harmonisches Nebeneinander der Aktivitätsbereiche erachtet, da es in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten gekommen ist. Michael Eppensteiner ist der Ansicht, dass zwischen der Landesstraße und dem Funpark zum Schutz der Fußgänger ein Fahrverbot verordnet werden sollte. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dies auch schon im Gespräch mit den Eisschützenvertretern angesprochen wurde, er wird die Umsetzung eines Fahrverbotes – außer für Berechtigte – abklären.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung des vorab allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellten Voranschlags 2022.

***Beschluss:*** Einstimmige Genehmigung des Antrages

## 8. Beschlussfassungen sonstiger Finanzangelegenheiten

### 8.1. Vorzeitige Darlehenstilgung Sanierung Mittelschule

Das Raiffeisen-Darlehen mit der Darlehensnummer AT44 3626 3000 2421 1195 weist zum 31.12.2021 einen Darlehensstand von ca. 134.000 € auf. Aufgrund der aktuellen Finanzlage und der Absicht, mit der Sanierung des Ostraktes der Mittelschule nicht mehr bis zum genehmigten Darlehensende im Jahr 2025 zu warten, wird vorgeschlagen das Darlehen noch im Jahr 2021 zur Gänze zurück zu zahlen.

**Beschluss:** *Einstimmige Genehmigung des Antrages*

### 8.2. Umwandlung der Rücklage "Sozialzentrum" in eine allgemeine Haushaltsrücklage

Es wird vom Bürgermeister beantragt die „Rücklage Sozialzentrum“, die aus laufenden Überschüssen des Sozialzentrums und aus Zuschüssen für das Sozialzentrum angesammelt wurde und derzeit einen Guthabensstand von ca. 254.000 € aufweist, in eine allgemeine Rücklage umzuwandeln, weil diese Rücklage nicht für ein besonderes Projekt beim Sozialzentrum, sondern allgemein für Investitionen oder Darlehenstilgungen für das Sozialzentrum verwendet wird.

Nur wenn es sich um ein besonderes mehrjähriges Sozialzentrums-Projekt handeln würde, müsste der Titel „zweckgebunden“ verwendet werden und es müsste für dieses Projekt im Voranschlag und im Rechnungsabschluss ein mehrjähriges Vorhaben mit eigenem Finanzierungsplan angelegt werden. Um den Voranschlag und den Rechnungsabschluss nicht zu verkomplizieren, wird die Umwandlung in eine allgemeine Haushaltsrücklage vorgeschlagen. Diese wird dann als ausschließliche „allgemeine Sozialzentrumsrücklage“ für notwendige Anschaffungen verwendet.

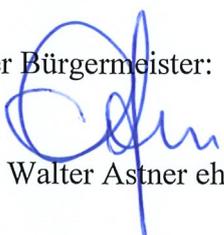
**Beschluss:** *Einstimmige Genehmigung des Antrages*

## 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

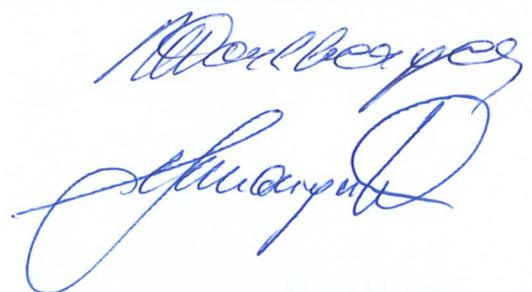
Wolfgang Schwaiger berichtet anlässlich der Entfernung der Eschen neben der Landesstraße bei der Knappenstube, dass diese krankheitsbedingt umgeschnitten werden mussten. Diese gehen zurück auf das Jahr 1888 und waren Teil einer Allee vom Bahnhof bis zum Dandler. Der Bürgermeister ergänzt, dass diese Maßnahme zur Vermeidung von Sach- und Personenschäden erforderlich war. Er ist mit dem Gemeinderat einer Meinung, dass krankheitsbedingt gefällte Bäume an derselben oder an anderer Stelle durch neue geeignete Bäume ersetzt werden sollen. Auch die Eschen am Bahnhofbichl werden krankheitsbedingt ersetzt werden müssen.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr.

Der Bürgermeister:

  
Dr. Walter Astner eh.

Gemeinderäte:





Die Schriftführerin:

Mag. Kathrin Lederer eh.